



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 88

Oktober 2008

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

vielleicht erinnern Sie sich noch: in der Januarausgabe des „Kölner Rundbriefes“ habe ich mich Ihnen vorstellen dürfen. Nun, nach  $\frac{3}{4}$  Jahren hier in Köln und Düsseldorf, kommt mir bereits vieles sehr vertraut vor. Eine große Anzahl unserer regelmäßigen Gottesdienstbesucher habe ich schon persönlich kennengelernt und wenn es auch nur eine kurze Begegnung war. Es ist eine große Freude den sonntäglichen Gottesdienst mit Gemeinden zu begehen, deren Ausrichtung auf den Heiland hin so ganz dem entspricht, was die Kirche immer über das Hl. Meßopfer gelehrt hat, ohne jede Verwässerung heiliger Glaubenslehren und –inhalte. Deshalb rufe ich Ihnen allen zu: Weiter so! In unseren Herzen soll nur eines unverrückbar festgeschrieben bleiben: Das Gesetz Christi des Königs. Dann leben wir richtig auf die Ewigkeit hin und in der Welt.

Für die „Neuen“ unter unseren Lesern möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin 1964 in Düsseldorf Friedrichstadt geboren, habe eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder. Nach der Ersten Hl. Kommunion wurde ich Ministrant in meiner Heimatpfarre *St. Peter* und übernahm später die Verantwortung für die Mi-

nistrantenarbeit. Nach der Schule begann ich eine dreijährige Ausbildung zum Kinderkrankenpfleger und übte diesen Beruf in den Universitätskliniken Düsseldorf aus. Durch meinen Heimatpfarrer Burkhard Moos, wie auch andere den priesterlichen Dienst vorbildhaft ausübende Geistliche, nicht zuletzt Pfr. Joachim Zimmermann, nahm ich meine Berufung zum Priestertum verstärkt wahr und trat, nachdem ich das Abitur nachgeholt hatte, in das Priesterseminar St. Petrus in Wigraztbad ein. Nach Abschluß der Studien empfing ich dort in der *Herz – Jesu und Herz – Mariä Sübnekirche* am 21. Juni 2003 das Sakrament der Priesterweihe. Mit großer Freude habe ich damals im Marienheiligtum Kölns, in *St. Maria in der Kupfergasse* auf Einladung des dortigen Pfarrers, K.-P. Vosen eine Primizmesse feiern dürfen. Seit September 2003 arbeitete ich in der Distriktsverwaltung mit und war bereitgestellt für diejenigen Gläubigen, die sich dem Anliegen der Feier der Hl. Messe in der außerordentlichen Form (wie auch der Sakramentspendung) verbunden fühlen. Ich freue mich sehr, nun in der Heimat wirken zu dürfen und danke unserem Herrgott für alles.

Wie Sie wissen planen wir auch in Düsseldorf die Eröffnung einer Niederlassung. Zum einen ist es eigent-

lich notwendig, daß die Gläubigen ihren Seelsorger in der Nähe haben, zum anderen gibt es auch einen ganz pragmatischen Grund: Die Betreuung der Gemeinde in D'dorf von Köln aus ist mit großem Zeitaufwand (Anfahrtswege) und erheblichen Kosten verbunden. Nun verzögert sich die Umsetzung unseres geplanten Projekts dort immer wieder – aus den verschiedensten Gründen, mit denen ich Sie, liebe Freunde, nicht langweilen will. Es soll Ihnen aber damit deutlich werden, daß ich, bis zur endgültigen Errichtung einer Niederlassung in der Landeshauptstadt, nicht immer im *Haus St. Alfons* anzutreffen sein werde. Darum bitte ich Sie mich weiterhin vorzugsweise über mein Mobiltelefon (0160/ 99 17 00 49) anzusprechen und nicht über die Hausnummer (0221/94 35 425). Eine persönliche e-mail Adresse habe ich nicht. Elektronische Nachrichten können Sie künftig an: *niederlassung@maria-hilf-koeln.de* senden. Bitte berücksichtigen Sie dabei, daß diese Adresse jedem Priester im Haus zugänglich ist.

So möchte ich für heute schließen und Ihnen von Herzen einen segensreichen Rosenkranzmonat Oktober wünschen. Wenn Sie weiterblättern finden sie einen Auszug aus dem Apostolischen Schreiben „*Rosarium Virginis Mariae*“ Johannes Pauls II. Viel innere Freude bei der Lektüre.

Es grüßt sie herzlich mit priesterlichem Segen,

*Ihr*

*P. A. Fuisting*

## Meßzeiten im Altenberger Dom

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, findet seit April d. J. einmal in der Woche eine Hl. Messe in der außerordentlichen Form im Dom zu Altenberg, statt. Sie gilt als Pfarrgottesdienst. Auf Einladung des dortigen Pfarrers, *Msr. Johannes Börsch*, feiern Priester unserer Gemeinschaft diese Heiligen Messen.

Die nächsten Termine sind folgende:

Samstag, 4. 10.	10 Uhr
Samstag, 11.10.	10 Uhr
Freitag, 17.10.	18 Uhr
Freitag, 24.10.	18 Uhr
Freitag, 7.11.	18 Uhr

An den Freitagen wird um 17 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt und gegen 17.30 Uhr der Rosenkranz gebetet. Währenddessen ist Beichtgelegenheit. Herzliche Einladung!

*P.A.F.*

## PAPST FÖRDERT MUNDKOMMUNION

Unter dieser Überschrift fanden sich in „*L'osservatore Romano*“ und „*Deutscher Tagespost*“ Nachrichten wieder, die nicht wenige in Staunen versetzt haben dürften. Besonders erstaunlich daran ist, daß der päpstliche Zeremonienmeister *Guido Marini* die Sache offen beim Namen nennt, somit die Handkommunion als ein „Zugeständnis an einzelne Bischöfe-

konferenzen“ herausstellt und die Mundkommunion als „allgemein gültige liturgische Norm“ beschreibt, „die, ... besser die Frömmigkeit fördert und die Gegenwart Christi im Altarsakrament angemessener zum Ausdruck bringt.“

Vielleicht kommen da mal jene zum Nachdenken, die beim Kommunionempfang meinten und meinen ein Recht auf die Austeilung der hl. Kommunion in die Hand einfordern zu dürfen, selbst dann wenn die Hl. Messen in der außerordentlichen Form gefeiert werden. Zur Weiterbeschäftigung mit diesem Thema kann ich Ihnen das Büchlein empfehlen: „*Handkommunion*“, Stella Maris Verlag, Autor: *Dr. Martin Lugmayr*. Bezahlen können Sie es im Priesterseminar St. Petrus oder über den Buchhandel, ISBN 3-934225-13-6.

*P.A.F*



## **GEBETSMEINUNG DES HL. VÄTTERS IM OKTOBER 2008:**

### **1. Allgemeine Gebetsmeinung**

Daß die Bischofssynode allen Hirten und Theologen, Katechisten und Animatoren, die im Dienst des Wortes Gottes stehen, hilft, mutig die Wahrheit des Glaubens in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche weiterzugeben.

### **2. Missionsgebetsmeinung**

Daß in diesem Monat, der der Mission gewidmet ist, durch die Öffentlichkeitsarbeit der Päpstlichen

Missionswerke und anderer Organisationen, jede christliche Gemeinde die Notwendigkeit empfindet, an der Weltmission der Kirche durch das Gebet, das Opfer und die konkrete Hilfe teilzunehmen



Papst Johannes Paul II in seinem Apostolischen Schreiben „*Rosarium Virginis Mariae*“ (Auszug)

1. Der Rosenkranz der Jungfrau Maria hat sich allmählich im zweiten Jahrtausend unter dem Wehen des Geistes Gottes entwickelt. Tatsächlich ist der Rosenkranz, wenn auch von seinem marianischen Erscheinungsbild her charakterisiert, ein zutiefst christologisches Gebet. In der Nüchternheit seiner Teile vereinigt er in sich die Tiefe der ganzen Frohbotschaft, für die er gleichsam eine Kurzfassung ist. Mit dem Rosenkranz geht das christliche Volk in die Schule Mariens, um sich in der Betrachtung der Schönheit des Antlitzes Christi und in der Erfahrung der Tiefe seiner Liebe einführen zu lassen.

12. Gerade aus der Erfahrung Mariens ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Seiner Natur nach verlangt das Rosenkranzgebet einen ruhigen Rhythmus und ein besinnliches Verweilen, was dem Betenden die Betrachtung der Geheimnisse im Leben des Herrn erleichtert und diese sozusagen mit dem Herzen derjenigen schauen läßt, die dem Herrn am nächsten stand. So werden sich

ihm die unergründlichen Reichtümer dieser Geheimnisse erschließen.

### **Über die Nennung des Rosenkranzgeheimnisses**

31. Das Hören und die Meditation nähren sich von der Stille. Es ist angemessen, nach der Ankündigung des Rosenkranzgeheimnisses und nach der Wortverkündigung eine Zeit lang innezuhalten und den Blick auf das zu betrachtende Gesetzchen zu richten, bevor das hörbare Beten ansetzt.

32. Nach dem Hören des Wortes und der Besinnung auf das Geheimnis erhebt sich naturgemäß die Seele zum Vater. Jesus führt uns in jedem einzelnen seiner Mysterien zum Vater, auf den er beständig hingewendet ist, weil er an seinem Herzen ruht (vgl. Joh. 1,18).

33. Die zehn „Ave Maria“ bilden den umfangreichsten Teil des Rosenkranzes und machen ihn insgesamt zu einem marianischen Gebet par excellence. Gerade im Licht des recht verstandenen „Ave Maria“ läßt sich jedoch mit Klarheit feststellen, daß der marianische Charakter dem christologischen nicht nur nicht entgegensteht, sondern – im Gegenteil – ihn untertreibt und hervorhebt.

34. die trinitarische Doxologie ist der Zielpunkt der christlichen Kontemplation. Christus ist ja tatsächlich der Weg, der uns im Geist zum Vater führt.

36. Das gebräuchlichste Hilfsmittel für das Rosenkranzgebet ist die Perlenkette. Diesbezüglich ist erstens festzuhalten, daß der Rosenkranz auf

das Kreuz hin zusammenläuft, das somit den Weg des Gebetes selbst eröffnet und abschließt. In Christus finden Leben und Gebet der Gläubigen ihren Mittelpunkt. Alles geht von ihm aus, alles strebt zu ihm hin, alles führt durch ihn im Heiligen Geist zum Vater.

### **Der Papst spricht nun sein Anliegen aus**

40. Die Probleme, die die Bühne der Welt zu Beginn des neuen Jahrtausends zeigt, bringen uns auf den Gedanken, daß nur ein Eingriff von oben auf eine weniger dunkle Zukunft hoffen läßt. Seiner Natur nach ist der Rosenkranz auf den Frieden ausgerichtet. Dies ergibt sich aus der Tatsache, daß dieses Gebet in der Betrachtung Christi des Friedensfürsten besteht, der „unser Friede“ ist (Eph. 2, 14).

41. ...der Rosenkranz ist auch schon immer das Gebet der Familie und für die Familie. Früher war dieses Gebet den christlichen Familien besonders teuer und hat sicherlich die Eintracht unter ihren Gliedern gefördert. Dieses kostbare Erbe darf nicht verlustig gehen. Es tut Not, zum Beten in der Familie und zum Gebet für die Familien zurückzukehren, indem gerade von dieser Gebetsform Gebrauch gemacht wird. Eine Familie, die vereint betet, bleibt eins.

Die Familie, die zusammen den Rosenkranz betet, gibt ein wenig das Klima des Heimes von Nazaret wieder: sie stellt Jesus in den Mittelpunkt, sie teilt mit ihm Freude und Schmerz,

sie legt Bedürfnisse und Vorhaben in seine Hände, von ihm schöpft sie Hoffnung und Kraft für den Lebensweg.

42. Es ist auch schön und fruchtbar, diesem Gebet die Jahre des Wachstums der Kinder anzuvertrauen. Das Rosenkranzgebet für die Kinder und noch wichtiger mit den Kindern – wobei sie vom zartesten Alter an zu dieser täglichen Atem-pause des bedeutenden Innehaltens in der Familie erzogen werden - ...ist eine geistliche Hilfe, die nicht unterschätzt werden darf.

### **An den Schluß setzt der Papst dieses Gebet:**

„O Rosenkranz, gesegnet von Maria, süße Kette, die uns an Gott bindet, Band der Liebe, das uns mit den Engeln vereint, Turm des Heiles gegen die Angriffe der Hölle, sicherer Hafen im allgemeinen Schiffbruch, dich lassen wir nie mehr los. Du, unsere Stärke in der Stunde des Todes. Dir gilt der letzte Kuß unseres Lebens...Der letzte Gruß unserer Lippen sei dein holder Name, o Königin des Rosenkranzes von Pompeji! O gute Mutter, du Zuflucht der Sünder, erhabene Trösterin der Betrübten, sei überall gepriesen, heute und immer im Himmel und auf Erden!“

*Aus dem Vatikan, am 16. Oktober des Jahres 2002...*

**Johannes Paul II**

### **Pater Lauer verabschiedet sich**

Liebe Gläubige,  
mit dem Motu Proprio "Summorum Pontificum" nahm meine Tätigkeit in Hannover mehr und mehr zu und so verringerte sich seit Beginn diesen Jahres der Kontakt zu den Gläubigen in Köln und Düsseldorf stark, was ich freilich sehr bedaure. Im September nun zog ich restlos nach Hannover um, und da bedanke ich mich hier noch einmal aufrichtig für all das Gute, das ich von Ihnen in Köln und Düsseldorf erhalten und erfahren durfte, vor allem für das Gebet. Sicher habe ich nicht all Ihre Erwartungen erfüllt, und da vertraue ich auf Ihr Wohlwollen und bitte um Ihre Nachsicht.

So Gott will wird es mit manchen von Ihnen ein Wiedersehen geben, und das würde mich sehr freuen – vielleicht ergibt sich ja im Rahmen der Veranstaltungen der Messestadt Hannover für Sie die Möglichkeit, als Besucher einer Messe auch an "unserer" Messe teilnehmen zu können.

Auf jeden Fall will ich im Gebet mit Ihnen verbunden bleiben und bitte auch Sie, das Apostolat hier mit Ihrem Beten zu unterstützen.

Mit priesterlichem Segensgruß verbleibt Ihr

P. Andreas Lauer



## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – AUGUST 2008

Mi.	01.10.	vom Tag, Ged. d. hl. Remigius	hl. Messe	18:30
Do.	02.10.	Priesterdonnerstag, hll. Schutzengel Anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	03.10.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Theresia vom Kinde Je- su, Ged. d. beiden hll. Ewalde (KEF)	hl. Messe	18:30
Sa.	04.10.	Herz-Mariä-Sühnesamstag, hl. Franz von As- sisi	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>05.10.</b>	<b>21. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	08.10.	hl. Birgitta	hl. Messe	18:30
Do.	09.10.	hl. Johannes Leonardi anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	11.10.	Fest der Mutterschaft Mariä (2. Kl.)	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>12.10.</b>	<b>22. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	15.10.	hl. Theresia von Avila	hl. Messe	18:30
Do.	16.10.	hl. Hedwig - anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	18.10.	<u>hl. Lukas, Evangelist (2. Kl.)</u>	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>19.10.</b>	<b>23. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	22.10.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	23.10.	hl. Severin (KEF), hl. Antonius Maria Claret anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	25.10.	Maria am Samstag, Gedächtnis d. hll. Chrysanthus und Daria	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>26.10.</b>	<b>Christkönigsfest (1. Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	29.10.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	30.10.	vom Tag - anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
<b>Sa.</b>	<b>01.11.</b>	<b>Hochfest Allerheiligen (1. Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
<b>So.</b>	<b>02.11.</b>	<b>4. nachgeholter Sonntag nach</b> <b>Erscheinung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	03.11.	Allerseelen	3 hll. Messen	18:30

**Kirche „Maria Hilf“:** Rolandstr. 59, 50877 Köln.

**ÖPN: Stadt-, Straßenbahn:** Haltestelle „Chlodwigplatz“; Linie 15, 16

**Bus:** Haltestelle „Rolandstraße“ mit 106, 132, 133.

**Parkgelegenheiten:** z.B. in der Rolandstr., Zugweg, am Bonner Wall u. Volksgartenstr. sowie stets am Volksgarten (nur 5-10 Min. zu Fuß!).

**Rosenkranz:** Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

**Beichtgelegenheit:** Eine ¼ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – OKTOBER 2008

Mi.	01.10.	vom Tag, Ged. d. hl. Remigius	hl. Messe	18:30
Do.	02.10.	Priesterdonnerstag, hll. Schutzengel Anschließend Gebetsabend	hl. Messe	18:30
Fr.	03.10.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Theresia vom Kinde Je- su, Ged. d. beiden hll. Ewalde (KEF)	hl. Messe	18:30
Sa.	04.10.	Herz-Mariä-Sühnesamstag, hl. Franz von As- sisi	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>05.10.</b>	<b>21. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	06.10.	hl. Bruno	hl. Messe	18:30
Do.	09.10.	hl. Johannes Leonardi	hl. Messe	18:30
Fr.	10.10.	hll. Gereon, Victor, Cassius, Florentius u. Ge- fährten (KEF)	hl. Messe	18:30
Sa.	11.10.	Fest der Mutterschaft Mariä (2. Kl.)	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>12.10.</b>	<b>22. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	13.10.	hl. Eduard	hl. Messe	18:30
Do.	16.10.	hl. Hedwig	hl. Messe	18:30
Sa.	18.10.	<u>hl. Lukas, Evangelist (2. Kl.)</u>	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>19.10.</b>	<b>23. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	20.10.	hl. Johannes Cantius	hl. Messe	18:30
Do.	23.10.	hl. Severin (KEF), hl. Antonius Maria Claret	hl. Messe	18:30
Fr.	24.10.	hl. Erzengel Raphael, Ged. d. hl. Evergislus (KEF)		
Sa.	25.10.	Maria am Samstag, Gedächtnis d. hll. Chrysanthus und Daria	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>26.10.</b>	<b>Christkönigsfest (1. Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	27.10.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	30.10.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Fr.	31.10.	vom Tag	hl. Messe	18:30
<b>Sa.</b>	<b>01.11.</b>	<b>Hochfest Allerheiligen (1. Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
<b>So.</b>	<b>02.11.</b>	<b>4. nachgeholtter Sonntag nach</b> <b>Erscheinung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	03.11.	Allerseelen	3 hll. Messen	18:30

**Ort:** Pfarrkirche St. Dionysius, Abteihofstraße 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth. In den umliegenden Straßen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten!

**ÖPN:** **Straßenbahn:** Linie 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 m Fußweg);

**Bus:** Linie 726 (bis Station Volmarweg).

**Beichtgelegenheit:** ¼ Stunde vor den Choralämtern und stets auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG HANNOVER – OKTOBER 2008

Sa.	04.10.	Herz-Mariä-Sühnesamstag <sup>6)</sup>	St. Clemens <sup>2)</sup>	Aussetzung <sup>4)</sup> hl. Messe	119:30 121:30
So.	05.10.	<b>21. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>St. Elisabeth<sup>1)</sup></b>	<b>Aussetzung<sup>4)</sup></b> <b>Amt</b>	<b>17:00</b> <b>18:00</b>
Di.	07.10.	Rosenkranzfest - Kapelle „Maria in der Glorie“ in 31188 Söder (Holle) anschließend Lichterprozession.		Aussetzung <sup>4)</sup> hl. Messe	18:00 19:00
So.	12.10.	<b>22. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>St. Elisabeth<sup>1)</sup></b>	<b>Aussetzung<sup>4)</sup></b> <b>Amt</b>	<b>17:00</b> <b>18:00</b>
So.	19.10.	<b>23. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>St. Benno<sup>3)</sup></b>	<b>Amt</b>	<b>10:45</b>
So.	26.10.	<b>Christkönigsfest (1. Kl.)</b>	<b>St. Elisabeth<sup>1)</sup></b>	<b>Aussetzung<sup>4)</sup></b> <b>Amt</b>	<b>17:00</b> <b>18:00</b>

<sup>1)</sup> Gellertstr. 42      Bus: Linie 128, 134 – Haltestelle Hindenburgplatz

<sup>2)</sup> Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.

<sup>3)</sup> Linden-Nord, Offensteinstr. 8; Straßenb.: Linie 10 (Richtung Ahlem), Haltest. Leinaustr. – Bus: Linie 700 – Parkmöglichkeiten: z.B. Freizeitheim Linden, ca. 10 Min. zu Fuß

<sup>4)</sup> incl. Beichtgelegenheit

<sup>5)</sup> anschl. Agape und Jugendkatechese

<sup>6)</sup> Gemeinschaft Ad Vitam

Anfragen an P. Lauer – 0511 / 536.62.94 oder 0221 / 943.54.25

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus, Opfenbach/Zweigstelle Hannover, Konto:  
02.25.25.46.03, Postbank Frankfurt, BLZ 500.100.60

## TERMINE OKTOBER 2008

**Kölner Familiensonntag (Einkehrtag):** Weitere voraussichtliche Termine: 19. Okt., 16. Nov.

**Düsseldorf:**

**Kinder- und Jugendkatechesen in Düsseldorf:** 18. Okt., 15. Nov.

**Hausbesuche, Beichte, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion, Beerdigungen:** auf Anfrage.

## ADRESSEN UND KONTEN

**NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (0160 / 991.700.49)

P. Miguel Stegmaier M.A. (PMS@FSSP.ORG)

Fernruf: 0221/943.54 25

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Förderverein St. Alfons e.V., Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF